

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.



In diesem Heft

- 03 | Editorial
- 04 | Rückblick auf die chor.com
- 06 | Rechtshinweis: Mitgliedsbeiträge sind absetzbar
- 07 | Ruhender Verein und die Folgen
- 08 | Rückblick 27. Hessisches Chorstudio
- 09 | Ausschreibung 50. Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes
- 10 | Anmeldeformular Chorleiterfortbildung
- 11 | Chorjugendtag der hessischen Chrojugend
- 12 | Chorstudio für Kids und Teens
- 13 | 28. Arbeitsphase des Landesjugendchor
- 14 | Rezensionen: I will light candles this christmas
- 15 | CD Besprechung
- 16 | Chorleiterbörse
- 17 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
- 18 | Frauen-Wochenende in der Landesmusikakademie Hessen
| Landesmusikrat Hessen – neue Aufstellung des Präsidiums
- 19 | „Nachmittag der Chöre“ in Reichelsheim
- 20 | Jubiläum im Singekreis Eckweisbach
| Kinderchor des Liederkranz Zellhausen
- 21 | Klangkulto(u)r bei der Chorgemeinschaft StimmTonics
- 22 | „Sing mal Pop“ beim GV „Frohsinn“ Nieder-Weisel
- 23 | 175 Jahre Gesangverein 1846 Bad Camberg e.V.
- 24 | Hausberg-Wettertal-Sängerbund unterstützt seine Vereine finanziell
- 25 | Männerchor des GV Concordia 1850 Nordenstadt präsentiert eigenes Chorvideo
- 26 | Die Riesenstimmgabel aus Beuern
| „Manege frei!“ beim Kinder- und Jugendchor Büdingen Wolfersborn
- 27 | Weihnachtliche Konzertaufnahmen bei Cantamus Gießen



Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974

E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)

Heike Steinmetz (Vizepräsidentin HSB)

Michaela Klein (HSB)

Werner Schupp (HSB+HCJ/Redaktionsleitung)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnement pro Jahr 12,- €.

Auflage: 4.700

Abschlusskonzert

des Chorstudios für Kids & Teens
(Bildrecht: Ricarda Gärtke)

Redaktionsschluss

12. November 2021

© D.Carreño Hansen T. Jaworr/
Bundesjugendchor

Liebe Mitsänger*innen, liebe Leser*innen,

Ich habe das Schreiben dieses Editorials mit einer Internetrecherche begonnen, welche Kriterien ein gutes solches ausmachen. Im Netz wurde dazu geraten, den Text mit einer Anekdote zu beginnen. Da mir allerdings keine in den Sinn kommt, hoffe ich Sie nicht übermäßig zu enttäuschen, wenn ich mich direkt vorstelle.

Mein Name ist Hanna Volgmann und ich wurde beim Chorjugendtag am 24.10.2021 zur neuen Vorsitzenden der Hessischen Chorjugend gewählt. Ich bin 21 Jahre alt und studiere in Frankfurt am Main Lehramt und Musik.

Im Kinderchor bin ich wortwörtlich aufgewachsen. Wie sollte es auch anders sein, wenn meine Eltern ihn gemeinsam begleiten und leiten. Seitdem singe ich in verschiedenen Chören, durch die ich zahlreiche faszinierende Werke und (Konzert-)Orte kennenlernen durfte. Was aber viel wichtiger ist – durch die Chormusik habe ich viele Menschen kennengelernt, mit denen ich außerhalb eines Chores nie in Berührung gekommen wäre. Chöre haben die Eigenschaft, Menschen unterschiedlichster Hintergründe, Altersgruppen und Ansichten zu vereinen. Diese Tatsache klingt banal, aber neben musikalischen Entfaltungsmöglichkeiten bieten Chöre eine Plattform, um sich auszutauschen, zu diskutieren und um Kompromisse in musikalischen und außermusikalischen Themen zu finden. Damit tragen Chöre zur Gemeinschaftsbildung in einer Gesellschaft bei, von der man meinen könnte, dass sie zunehmend auseinanderdriften.

Um diese einenden Chorstrukturen zu erhalten und auszubauen, wird es viel Arbeit brauchen. Der neugewählte Vorstand der Hessischen Chorjugend möchte einen Teil dazu beitragen. Doch diese Arbeit kann nicht

allein von ehrenamtlich aktiven Menschen gestemmt werden. Deshalb hoffe ich sehr, dass sich Ihnen in der nächsten Ausgabe des Chorspiegels die/der neue Jugendbildungsreferent*in der Hessischen Chorjugend vorstellen wird. Mit der Schaffung dieser Stelle möchte die Hessische Chorjugend neue inhaltliche und programmatische Impulse setzen, die in Zeiten schwindender Mitgliedszahlen und einer ständig variierenden pandemischen Lage dringend benötigt werden.

Wir müssen uns eingestehen, dass unsere musikalischen Angebote trotz ihrer vermeintlichen Niedrigschwelligkeit von vielen Menschen nicht wahrgenommen werden. Zu diesen zählen neben soziokulturell benachteiligten Personen leider auch zunehmend junge Menschen. Um das Chorsingen für sie attraktiv zu machen, werden wir unsere eigenen Konzepte reflektieren und überarbeiten müssen. Dies wird eine Herausforderung, von der ich hoffe, dass wir sie in den kommenden Jahren gemeinsam angehen werden.

Herzliche Grüße,
Ihre
Hanna Volgmann

Hinweise ... Hinweise ... Hinweise

Ehrungsanträge

Bitte beachten Sie, dass auch in Pandemiezeiten die Bearbeitungszeit für Ehrungen 6 Wochen beträgt.

Stellen Sie Ihren Antrag daher frühzeitig!

Wir machen Ferien!

Die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes bleibt vom 18. Dezember 2021 bis 9. Januar 2022 geschlossen.

Alle Nachrichten und Anfragen können erst wieder ab dem 10. Januar 2022 bearbeitet werden.

Termin für GEMA-Meldungen

Alle GEMA-Meldungen für Dezember 2021 müssen spätestens am 31. Januar 2022 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Bitte geben Sie auf den Meldeformularen ausschließlich die DVC-/HSB-Mitgliedsnummer an. Das Feld für die GEMA-Mitgliedsnummer lassen Sie bitte frei.



Rückblick auf die chor.com 2021

Die diesjährige chor.com fand vom 23.–26. September in Hannover statt. Der Deutsche Chorverband hatte wieder zum größten Branchentreffen auf dem europäischen Kontinent eingeladen.

Unter strengen Hygieneauflagen besuchten in diesem Jahr knapp 1.000 Teilnehmende und Mitwirkende die insgesamt 274 Workshops, 33 Konzerte und das Forum mit 52 internationalen Ausstellern. Erstmals wurden in diesem Jahr als ergänzendes Angebot zu den Präsenzveranstaltungen der chor.com ausgewählte Workshops live gestreamt und im Nachgang online zum Abruf zur Verfügung gestellt. Unter <https://digital.deutscherchorverband.de/> stehen sie bis zum Ende des Jahres zur Verfügung.

Laut Stephan Doormann, Künstlerischer Leiter der chor.com, und Veronika Petzold, Geschäftsführerin des Deutschen Chorverbandes, „konnte trotz der pandemiebedingten Einschränkungen der Deutsche Chorverband mit der diesjährigen chor.com somit, auch über den Vokalmusikbereich hinaus, ein starkes Signal für das Wiederaufleben der Chorszene setzen.“

Erstmals war dieses Jahr auch der Hessische Sängerbund mit einem eigenen Stand in der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Center vertreten. Zwei Ansprechpartnerinnen der Geschäftsstelle übernahmen die Standbesetzung und standen Interessierten von Donnerstag bis Sonntag mit Rat und Tat zur Seite und informierten sich auch über die Aktivitäten der anderen Landesverbände, die sich auf der chor.com präsentierten. Zusätzlich war auch die gesamten vier Tage der Präsident des HSB, Herr Blaschke, vor Ort und zeigte sich beeindruckt von der Vielzahl der angebotenen Workshops und Konzerte. Herr Blaschke sah vor allem die Möglichkeit, mit den Vertretern der anderen Chor- und Musikverbände ungezwungen und ohne Termindruck zu netzwerken, als absoluten Mehrwert, den wir auch in zwei Jahren wieder nutzen möchten.

Neben der Delegation aus der HSB-Geschäftsstelle besuchten auch fünf Mitglieder des Hessischen Bundesmusikausschusses die chor.com. Nicht nur, um dort selbst als Referenten tätig zu sein, sondern auch, um in den Workshops neue Eindrücke, Ideen und Informationen zu erhalten, die sie nun als Multiplikatoren an unsere Chöre weitergeben möchten.

Jochen Stankewitz, Uwe Henkhaus und Ernie Rhein aus dem Hessischen Bundesmusikausschuss haben ihre Erfahrungen für Sie zusammengefasst.

Jochen Stankewitz berichtet: „Die hessische Chorlandschaft war mit mehreren Workshops von hessischen Chorleitern sehr präsent. So bekam man, wenn auch in kleinerer Runde, Einblicke in Neuerscheinungen für kleinere Chöre im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad mit Readings-Sessions zu THREE! Das dreistimmige Chorbuch erschien im Bosse-Verlag (herausgegeben von Jürgen Faßbender, Uwe Henkhaus, Ernie Rhein und Jochen Stankewitz) oder Chor to go und Chor together erschienen im Schott-Verlag (Herausgeber: Tristan Meister und Pascal Martiné) sowie Das kleine Volksliederbuch, verlegt bei Edition Peters (Herausgeber: Jochen Stankewitz). Mit dem Workshop Große Werke in kleiner Besetzung und der Reading-Session Chormusik von Anton Bruckner, beide veröffentlicht vom Carus Verlag, bot Universitätsmusikdirektor Jan Schumacher interessante Literatur für die leistungsstärkeren Chöre. Eine lateinamerikanische Note kam von Jean Kleeb mit seiner Reading-Session *Canta Navidad*, eine Weihnachtskantate mit vierzehn Chorliedern.“

Der Vorsitzende des Hessischen Bundesmusikausschusses betont: „Das Besondere der diesjährigen chor.com waren aber nicht die gewohnt qualitativ guten Workshops oder Konzerte, sondern die Tatsache, dass es eine breite Möglichkeit zum Networking oder lockeren Austausch unter Kolleg*innen gab. Mit dazu beigetragen haben die Präsenz vieler Verlage in der Ausstellungshalle und die erfreulich hohe Zahl an Ständen der Landesverbände. Die leichte Kritik, die es wegen der zu geringen Anzahl an digitalen Workshopangebote gab, konnte der Veranstalter mit dem hohen Aufwand an Coronaschutzmaßnahmen begründen. Ein digitales Angebot wird aber sicher in Zukunft noch viel wichtiger werden.“

Insgesamt gilt zu resümieren, dass der Neustart Chormusik von Hannover aus einen starken Impuls bekommen hat, obwohl mit dem Themenschwerpunkt „Nordische Chormusik“ nicht dezidiert im Programm auf diesen Neustart eingegangen wurde.“

Uwe Henkhaus, stellvertretender Vorsitzender des Bundesmusikausschusses, ergänzt: „Wichtiger als die Vermittlung neuer fachlicher Erkenntnisse ist bei Kongressen längst der persönliche Austausch der Teilnehmer untereinander. Das gilt auch für eine Messe wie die chor.com. Deshalb reisen Chorleiter auch in Zeiten enger finanzieller und zeitlicher Budgets dorthin. Chorleiter, Komponisten

und Verleger treffen sich, um sich über das Thema Chormusik in den verschiedensten Facetten auszutauschen und sich dazu auf den neuesten Stand zu bringen.

Gerade im Bereich des Informationsaustausches hat aber das Internet in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Auch die chor.com hat dieser Entwicklung Rechnung getragen, indem eine Reihe von Workshops oder Reading-Sessions – natürlich auch coronabedingt – erstmals live übertragen worden sind. Dass nicht alles online zur Verfügung gestellt wurde, lag wohl vor allem an urheberrechtlichen Problematiken. Die Bereitstellung relevanter Informationen ist aber nur ein Aspekt eines Kongresses. Angesichts neuer Kommunikationstechniken würde dieser allein den Besuch der chor.com schon aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus nicht unbedingt rechtfertigen.

Informationsaustausch und Networking – wichtige Faktoren

Neben dem Informationsaustausch ist das sogenannte „Networking“, also die Pflege und Schaffung von beruflichen und sozialen Kontakten, ein weiterer wichtiger Faktor. Im persönlichen Gespräch lassen sich neue Projekte initiieren, Ideen entwickeln und viele Dinge des beruflichen Alltags in einem emotionalen Umfeld zwanglos besprechen. Inwiefern dies auch bei zukünftigen Kongressen noch so gilt, bleibt allerdings abzuwarten. Denn virtuelle Netzwerke haben viele Vorteile: Sie sind zeitlich und räumlich unabhängig und lassen sich effizienter nutzen.

Wenn also Informationsgewinnung und „Networking“ auf einem Kongress immer weniger wichtig werden, wie kann dann das Konzept der chor.com für die Zukunft aussehen? Die Antwort kann nur auf dem qualitativen Aspekt liegen. Den Teilnehmer*innen muss etwas geboten werden, das sie online nicht erhalten können. Dazu zählen Veranstaltungsformate, die nur im „realen“ Leben funktionieren. Hierzu gehörte in Hannover zum Beispiel ein Workshop von Felix Powroslo zum Thema Bühnenpräsenz, der den Besuchenden nicht nur informativen Input gab, sondern sie auch an einem beeindruckenden emotionalen Moment teilhaben ließ.

Ernie Rhein, ebenfalls Mitglied des Bundesmusikausschusses, berichtet über diesen Workshop: „Um die Aussage von Herrn Henkhaus etwas deutlicher zu machen: Mit vielen kleinen, aber sehr wirkungsvollen Übungen hat der Referent gezeigt, wie sich Körpersprache und Ausdrucksfähigkeit eines Chores ändern können. Bei manchen Übungen



merkte man, dass sie aus den Bereichen Schauspiel und Tanz kamen und zunächst einige persönliche Hürden genommen werden müssen: Nicht jedem ist es gegeben, das Innere nach außen zu kehren – aber genau das ist der entscheidende Punkt, will man auf der Bühne nicht nur gut singen, sondern auch gut wirken. Ganz besonders beeindruckend war in diesem Workshop das Ende – ein spontan

singendes Quartett aus einem Chor performte das Stück *The World for Christmas* von der Real Group. Mit nur wenigen Anweisungen und Kniffen schaffte es Felix Powroslo eindrucksvoll zu zeigen, wie sich nicht nur der Klang der Gruppe, sondern auch ihre Präsenz massiv steigern lassen konnte.“

Wie wichtig Exklusivität und Mehrwert für den erfolgreichen Verlauf der chor.com sind, wissen natürlich auch die Veranstalter, weshalb es neben den Workshops zahlreiche Konzerte zu unterschiedlichsten Themen und von renommiertesten Ensembles gab.

Unsere Experten sind sich einig: „Auch noch so innovative virtuelle Live-Formate können den Besuch eines Konzertes nicht ersetzen. Tatsächlich erlebten wir Chorleiter Konzerte, die nahe an der Perfektion waren – neben der alltäglichen Arbeit mit unseren Chören ist es immer wieder auch ein Genuss, schwierigste Chorliteratur auf höchstem Niveau zu hören – und zwar live! Zu wissen, wo die Benchmarks liegen, bringt uns immer wieder neue Impulse – daher sind die Konzertbesuche nicht nur kulinarischer Genuss, sondern auch Weiterbildung, Standortbestimmung und Trendsetting in Union.“

Rechtlicher Hinweis für Gemeinnützige Vereine

Mitgliedsbeiträge sind absetzbar

Ein aktuelles Urteil des Finanzgerichts Köln (Az.: 10 K 1622/18) hat festgelegt, dass Mitgliedsbeiträge für einen Musikverein, der nicht nur zum Freizeitvergnügen musiziert, sondern auch musikalische Bildung und Ausbildung von Jugendlichen sowie Erwachsenen fördert, steuerlich absetzbar sind.

Fördert der Verein zum Beispiel sowohl nach seiner Satzung als auch durch die tatsächliche Be-

tätigung, etwa eine eigenständige Ausbildungsstruktur, darf der Verein für seine Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbescheinigungen ausstellen – zum Vorteil der Vereinsmitglieder. Diese können die Zahlung in ihrer Einkommensteuererklärung als Spende geltend machen und damit ihre Steuerbelastung verringern.

Der HSB weist darauf hin, dass sich hierzu jeder Verein selbst informieren muss, ob dieses Urteil und das zugehörige Revisionsverfahren des Finanzamts (Az.: X R 7/21) für ihn zutreffen. Der HSB übernimmt keine Haftung.

Ruhender Verein und die Folgen Der „inaktive“ Verein

„Vorstand und Mitglieder sind überaltert – niemand kümmert sich mehr drum.“
Welche Konsequenzen hat dies eigentlich?

Zunächst ist zu sagen

Eine gesetzliche Grundlage für das Ruhen eines Vereins gibt es im Vereinsrecht nicht. Als saubere Alternative zur Fortführung kommt hier nur die Auflösung des Vereins (§41 BGB) infrage. Die Auflösung ist aber weder gewollt noch sinnvoll, wenn der Verein seine Tätigkeit nur vorübergehend einstellt. Da es bei unverändertem Fortbestehen des Vereins keine besonderen Meldepflichten an das Vereinsregister gibt und dieses die laufenden Tätigkeiten des Vereins auch nicht überwacht, muss das Ruhen des Vereins lediglich vereinsintern geregelt werden.

In der Regel wird die Satzung ein Ruhen der Vereinstätigkeit nicht vorsehen.

Das Einstellen der Tätigkeit berührt aber grundlegende Satzungsregelungen. Dazu gehört zum Beispiel die Beitragspflicht, die turnusgemäße Durchführung von Mitgliederversammlungen oder die Neuwahl des Vorstandes. Selbst ein einstimmiger Beschluss der Mitgliederversammlung kann die Satzung nicht durchbrechen. Entsteht dem Verein durch das Ruhen seiner Tätigkeit ein Schaden (etwa durch Verzicht auf Beitragseinnahmen), kann der Verein unter Umständen den Vorstand haftbar machen.

Satzungsänderung ist erforderlich

Sollte der Verein wirklich beabsichtigen, auf befristete Zeit seine Tätigkeit einzustellen, ist eine Satzungsänderung erforderlich.

Danach können Regelungen getroffen werden, wie z. B. das Aussetzen der Beitragszahlungen oder der Verzicht auf Mitgliederversammlungen. Dabei sollte auf die Amtsperiode des Vorstandes geachtet werden. Außerdem sollte Vorsorge getroffen werden, dass auch in der Ruhezeit unverzichtbare Verwaltungsaufgaben erfüllt werden.

Entzug der Gemeinnützigkeit

Stellt der Verein seine Tätigkeit ein, wird das Finanzamt in der Regel die Gemeinnützigkeit entziehen. Sie kann aber bei Wiederaufnahme der Tätigkeit erneut beantragt werden. Handelt es sich nur um ein kurzes Ruhen mit dem ernsthaften Willen zur baldigen Wiederaufnahme der satzungsgemäßen Tätigkeit,

wird das Finanzamt die Gemeinnützigkeit wohl nicht entziehen.

Der Verein sollte sich deswegen unbedingt mit dem Finanzamt abstimmen, bevor er seine Tätigkeit ruhen lässt.

Fazit

Die Umsetzung eines Ruhens des Vereins macht nur Sinn, wenn es sich um ein lediglich kurzes Ruhen mit dem ernsthaften Willen zur absehbaren Wiederaufnahme der Tätigkeit handelt, z. B. Ruhen nur für die Dauer der Pandemie. Andernfalls sollte die Auflösung des Vereins in die Wege geleitet werden. Ganz wichtig: Während des Ruhenzeitraums dürfen auch andere Tätigkeiten nicht stattfinden, insbesondere keine Veranstaltungen, die nicht der Satzung entsprechen, wie etwa Feste, Wanderungen oder Reisen. Sonst gerät die Gemeinnützigkeit in Gefahr.

Artikel entnommen aus Neue Chorzeit 5/2009, im Oktober 2021 inhaltlich geprüft und ergänzt durch unseren Rechtsanwalt Dr. Frank Weller

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass eine fristgerechte Kündigung der Mitgliedschaft beim Hessischen Sängerbund e. V. bis zum 30.09. eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sein muss. Spätere Kündigungen können wir nicht mehr akzeptieren.

www.chorkultours.de
info@chorkultours.de
Tel.: 0 178 6949761

Chor-Erlebnis-Reisen mit der besonderen Note
Choir Travels with a special touch

CHORKULTOURS

MUSIK ERLEBNIS BEGEGNUNG KULTUR



© HSB

„(Chor)-Singen im Alter - die Stimme mit 60+“

Rückblick 27. Hessisches Chorstudio mit Prof. Kai Koch in Seligenstadt

Gut gelaunt und äußerst kompetent vermittelte Prof. Dr. Kai Koch den Teilnehmern des diesjährigen Chorstudios viel Wissenswertes über das Singen im „3. Lebensabschnitt“.

Zunächst sprach er über die gesundheitlichen Aspekte des Gesangs und die große Bedeutung der Stimmbildung im Alter. Sehr anschaulich dokumentierten auch die gezeigten Video-Mitschnitte die Verbesserung der Singstimme nach einer guten Stimmbildung.

Einige Videos zeigten sehr schön die Freude und Begeisterung älterer Menschen, die in verschiedenen sogenannten „Seniorenchören“ angepasste Chorliteratur, durchaus auch mit Leistungsanspruch, zu Aufführungen bringen.

Da sich unsere Stimmen im Alter zum Beispiel durch

hormonelle Umstellungen verändern, kann auch durch gezielte Atemübungen eine signifikante Verbesserung der Stimmen erreicht werden.

Prof. Dr. Koch präsentierte hier die positiven Auswirkungen der „Lax Vox Methode“ mit den „Blubberschläuchen“, die von Christiane Hrasky auch in Workshops gezeigt und vermittelt wird. Kai Koch stellte auch einige 3-simmige Chorsätze, speziell für Menschen 60+ vor, die teilweise von ihm selbst arrangiert worden waren.

Mittlerweile gibt es ein vielfältiges Angebot an Chorliteratur, das speziell für das Singen im Alter geschaffen wurde. Außerdem wies der Dozent auf die positiven Auswirkungen beim Singen mit Bewegung hin.

Alles in allem ein lehrreiches Chorstudio, sehr abwechslungsreich gestaltet und mit vielen Tipps für eine praxisorientierte Chorarbeit mit Menschen 60plus. Viele Details und Hinweise gibt es auch auf www.singen-im-alter.

Herzlichen Dank, Prof. Dr. Kai Koch.

Monika Beyrow



© HSB

50. Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes in Zusammenarbeit mit dem FDC

5.-6. März 2022, Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod



© Laura Jēkabsons

Baltische Chormusik – ein Überblick

Kaum eine Region in Europa ist so produktiv in Sachen Chormusik wie das Baltikum. Mit seiner großen Chordichte und den grandiosen Chorfesten bietet es einen kreativen Nährboden für Komponist:innen. Die meisten von ihnen singen selbst im Chor oder haben ihr eigenes Ensemble. So entstehen Werke, die für jede Chorgattung in ihrer Klanglichkeit und Praktikabilität sehr gut geeignet sind. Komponisten wie Vytautas Miskinis, Eriks Esenvalds, Rihards Dubra, Veljo Tormis und der große Arvo Pärt haben natürlich längst in Westeuropa einen Namen. Aber es gibt auch noch viel Neues zu entdecken.

Laura Jēkabsons ist Komponistin, Arrangeurin und Sängerin. Als musikalischer Kopf der Gruppe „Latvian Voices“ hat sie sich einen internationalen Namen gemacht. Ihr Studium an der Musikakademie in Jāzeps Vītols hat sie mit dem „Bachelor of Music Education“ abgeschlossen. Ihre Kompositionen werden weltweit u. a. von Vokalgruppen wie Sjaella oder Real Group gesungen.

Ein Blick in die Kompositionswerkstatt – Alwin M. Schronen

Wenn man die zeitgenössische Chorszene in Deutschland im Blick hat, kommt man an einem Namen nicht vorbei: Alwin M. Schronen. Er ist mehr als nur ein Geheimtipp, egal ob Auftragskompositionen für Chorwettbewerbe oder speziell für ein Ensemble. Durch seine enorme Einfühlbarkeit kann er auch einfachen Volksliedsätzen eine ganz besondere Atmosphäre verleihen. Schronen hat sowohl Werke für gemischte als auch für gleiche Stimmen geschrieben.

Alwin M. Schronen hat nach seinem Studium an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier bei Prof. Klaus Fischbach an der Hochschule für Musik Saar weitere Erfahrungen sammeln und vertiefen können. Sein Orgelstudium bei Prof. Wolfgang Rübsam und das Studium der Chorleitung bei Professor Andreas Göpfert haben ihn immer mehr in seiner Liebe zur Musik und zum eigenen kompositorischen Tun bestärkt.

Alwin M. Schronen ist ein Komponist, der mit sehr viel Seele, Liebe und Ausdruck komponiert. Er legt in seine Kompositionen ungeheure Intensität und verleiht den Texten, zu denen er seine Musik komponiert, dadurch eine unglaubliche Lebendigkeit. Auf die Frage, warum er komponiere, antwortet er: „... um die Dinge, die in einem sind, die in mir sind, auszudrücken, brauche ich eine Sprache: die Musik. Aber man muss viele Sprachen sprechen können, weil alle Menschen unterschiedliche Sprachen haben und verstehen, und darf somit nie stehen bleiben in der Entwicklung. Es ist eine ständige Weiterentwicklung, es ist eine Reise, ein Weg! Und auf jeder Station des Weges nehme ich neue Eindrücke auf. Das ist das Wunder: dass es nie aufhört, dass es grenzenlos ist ...“



© Alwin Schronen

Anmeldung

50. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 5.-6. März 2022
Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod (Fondetter Straße)

Bitte bis spätestens 19. Februar 2022 einsenden an:

Hessischer Sängerbund e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel.: 06171 704972, Fax: 06171 704974, E-Mail: ehret@hessischer-saengerbund.de

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Chorleitertatigkeit bei: _____

HSB-Mitgliedsnummer: 1 6 _____ Singstimme: _____

- HSB-Mitglied Aktuelle Teilnahme an der Chorleiterschule Frankfurt/Marburg*
 FDC-Mitglied* *keine Teilnahmegebühr

Übernachtung und Verpflegung:

- Unterbringung im EZ mit Vollpension 140,00 €
 Unterbringung im DZ mit Vollpension auf Anfrage
 Tagespauschale ohne Übernachtung (nur am Samstag möglich) 45,00 €

In diesen Beträgen sind neben Unterbringung und Verpflegung auch die anteiligen Kosten für Raumnutzung usw. eingerechnet.
Die Veranstaltung endet am Sonntag vor dem Mittagessen.

Teilnahmegebühren:

- Für HSB-Mitglieder 60,00 € Für Nichtmitglieder 70,00 €

Ggfs. entstehen für alle Teilnehmer weitere Kosten für Noten, die am Veranstaltungstag vor Ort zu begleichen sind.

Formular leserlich ausfüllen, nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren.

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt,
ausgenommen sind Änderungen bei der Durchführung.

Nur die bis zum 28. Februar 2022 eingegangene Zahlung berechtigt zur Teilnahme am Seminar.

Bankverbindung: Volksbank Südhessen eG

IBAN: DE54 5089 0000 0058 0609 09

BIC: GENODEF1VBD

Verwendungszweck: Teilnehmer*innenname und „50. Chorleiter*innen-Fortbildungsseminar“

Mit der Anmeldung kommt der Seminarvertrag zustande. Vertragspartner*in ist der/die angemeldete Teilnehmer*in.

Für den Fall über-/unterzahliger Anmeldungen behalten wir uns den Rücktritt vor.

Aufgrund der Teilnehmer*innenbegrenzung wird bei kurzfristiger Abmeldung (weniger als 5 Arbeitstage vor Seminarbeginn) die Seminargebühr von uns geltend gemacht – in diesem Fall können wir grundsätzlich keine Rückerstattung der Gebühr gewähren.

Mit einer Übertragung der Teilnahmeberechtigung sind wir einverstanden, sofern uns Name und Anschrift der Ersatzperson rechtzeitig mitgeteilt wird.

Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen ein Widerrufsrecht gem. § 355 BGB zu.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Chorjugendtag 2021

Am 24.10.2021 fand der Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend in Seligenstadt statt. In den Berichten des Vorstandes sowie der Kassenprüferinnen wurde zunächst ein Blick zurück auf das von der Coronapandemie geprägte Jahr 2020 und das angefangene Jahr 2021 geworfen. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die Chorjugend einige Aktivitäten umsetzen. So beteiligte sie sich an dem von der Deutschen Chorjugend angeregten digitalen Chorprojekt „Zusammen singen zur Weihnacht“. Im Kontext der pandemiebedingten Einschränkungen wurde außerdem der CHORona-Stammtisch ins Leben gerufen, der einen Austausch unter Chorleitenden und Chorinteressierten ermöglichte. Leider musste die als Highlight des Jahres 2020 geplante SingBus-Tour nach einem Probeaufbau im Oktober 2020 den Coronamaßnahmen zum Opfer fallen. Umso erfreulicher war es, dass die Tour in reduziertem Umfang im Juli 2021 nachgeholt werden konnte. Wie der stellvertretende Vorsitzende für Finanzen, Werner Schupp, betonte, machte sich die Pandemie leider auch in der Entwicklung der Mitgliederzahlen bemerkbar, welche im Jahr 2021 deutlich geringer ausfielen als zuvor. Es bleibt eine wichtige Aufgabe der Hessischen Chorjugend, die verlorenen Mitglieder wieder zurückzugewinnen.

Um die bevorstehenden Herausforderungen mit neuem Schwung anzugehen, wurde auf dem Chorjugendtag ein neuer Vorstand gewählt. Hanna Volg-

mann folgt auf Michael Gerheim als erste Vorsitzende der Hessischen Chorjugend. Der scheidende Vorsitzende bleibt der Chorjugend aber als stellvertretender Vorsitzender für Nachwuchsarbeit erhalten. Werner Schupp und Patrick Schaueremann wurden als stellvertretende Vorsitzende für Finanzen und Musik wiedergewählt. Vivien Barchet wurde als stellvertretende Vorsitzende für Öffentlichkeitsarbeit neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. In den erweiterten Vorstand wurden neben Kai Habermehl für den Bereich Vernetzung Sarah Kuppinger für den Bereich Nachwuchsarbeit, Konstantin Glomb für den Bereich Fundraising sowie Ricarda Gärtke für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Laura Pfadenhauer und Klaus Semmler traten nach mehrjährigem Engagement für die Chorjugend nicht erneut zur Wahl an.

Mit einem Blick auf die geplanten Veranstaltungen der Hessischen Chorjugend, darunter das Chorstudio für Kids und Teens, sowie ein umfangreiches Projekt des Jugendchorstudios mit geplanten Auftritten auf der Musikmesse Frankfurt und dem Deutschen Chorfest im Jahr 2022 wurde ein ereignisreicher Ausblick auf die kommenden Monate präsentiert. Auch die von Kai Habermehl vorgestellten derzeit bestehenden Fördermöglichkeiten für Chorprojekte lassen einen positiven Blick in die Zukunft zu.

Vivien Barchet

Sänger-Öl®

effektives Mundspray

Dr. Weihofen

pur natur!

verleiht der Stimme Flügel!



- 11 Extrakte aus Heilkräutern spenden Feuchtigkeit und lösen Schleim
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast

in Ihrer Apotheke:
PZN 01486068



klinisch bestätigt – Infos und Versandshop: www.sanofarm.de

Kinderchorstudio 2021

Am 6. und 7. November veranstaltete die Hessische Chorjugend in Oberreifenberg das Chorstudio für Kids und Teens für die Altersgruppe von 6 bis 14 Jahren. Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung trotz der immer noch andauernden Vorsichtsmaßnahmen durch die Coronapandemie unter Beachtung der 3-G-Regel stattfinden konnte.

Die 21 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen probten mit den beiden Dozent*innen Veronika Kwapil und Felipe Ramos in zwei Gruppen unterschiedliche Programme. Das Repertoire reichte hier von modernen Pop-Stücken, wie beispielsweise „Rolling in the Deep“ von Adele, in der Gruppe der Jugendlichen bis hin zu bekannten Kinderliedern wie „Sternenfänger“ in der jüngeren Gruppe.

Neben den Proben blieb ausreichend Freizeit zum Spielen und Entspannen. Als besonderes Andenken an das Chorstudio gab es außerdem die Möglichkeit, T-Shirts selbst zu bedrucken. Dabei wurden sowohl das Logo der Hessischen Chorjugend als auch von den Kindern und Jugendlichen selbst gestaltete Motive verwendet. Auch für ein Abendprogramm, das gemeinsames Singen und Solovor-



©Hessische Chorjugend

Die Kindergruppe mit Dozentin Veronika Kwapil beim Erarbeiten des „Cup Songs“

träge der Teilnehmenden beinhaltete, war selbstverständlich gesorgt.

Das Chorstudio endete am 7. November mit einem Konzert in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg vor den Eltern und Familien der Teilnehmenden. Hier gab es sogar eine Mitsingmöglichkeit für die Zuschauer*innen, die allen Beteiligten viel Spaß bereitete. Wir danken den beiden Dozent*innen für die tolle Zusammenarbeit und allen Ehrenamtlichen für die Planung und Betreuung der Veranstaltung.

Vivien Barchet

Alle Teilnehmenden des Chorstudios für Kids und Teens



Ankündigung:

Der Dezembertermin des Jugendchorstudios wurde coronabedingt abgesagt. Nächster Termin: Geplant für 12.-13. März 2022. Nähere Infos dazu auf der Homepage der Hessischen Chorjugend.



©Hessische Chorjugend

28. Arbeitsphase des Landesjugendchors Hessen

Nachdem beim erfolgreichen Vorsingen am 21. September fünf neue Chormitglieder aufgenommen werden konnten, traf sich der Landesjugendchor Hessen vom 8. bis 10. Oktober 2021 zu seiner 28. Arbeitsphase.

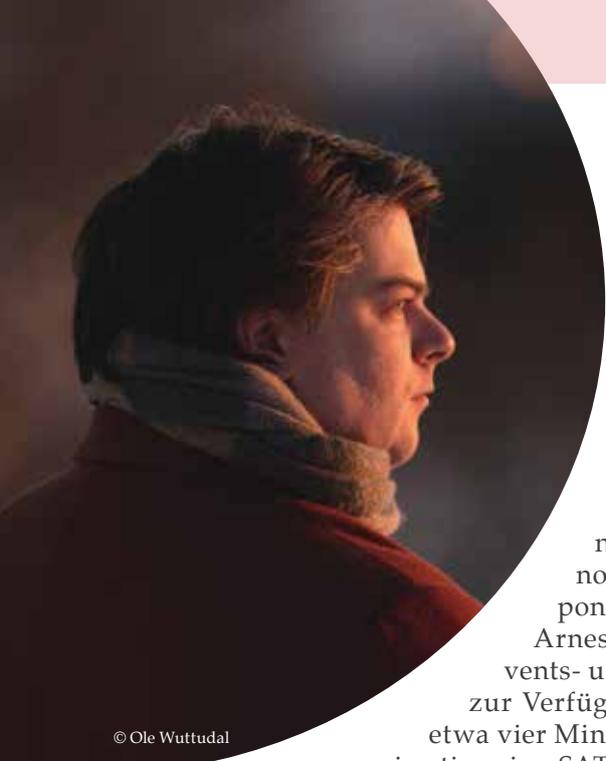
Inhalt der Arbeitsphase war die Vorbereitung auf das Projekt „Klangkosmos Schütz22“, eine Kooperation der Landesjugendchöre Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Diese werden 2022 den 350. Todestag von Heinrich Schütz länderübergreifend gemeinsam mit verschiedenen Auftritten und Konzerten würdigen.

Am 10. Oktober endete die Arbeitsphase mit einem Abschlusskonzert in Form einer Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Kirche St. Marien in Bad Homburg. Dort konnte man Albert Beckers „Herr, erbarme dich“, „Verleih uns Frieden“ im Satz von Heinrich Schütz, Moses Hogans „My Soul's been anchored“ und „If the day is done“ von Vytautas Miškinis hören.



Rezension

Kim André Arnesen – I will light candles this Christmas



Mit „I will light candles this Christmas“ steht seit dem Jahr 2018 ein recht neuer Titel des norwegischen Komponisten Kim André Arnesen für die Advents- und Weihnachtszeit zur Verfügung. Das Werk ist etwa vier Minuten lang, und der vierstimmige SATB-Chor kommt in der Originalfassung mit einem zurückhaltenden Orchestersatz (Streicher + Oboe + Schlagwerk) daher. Selbstverständlich ist auch eine Aufführung nur mit Klavier möglich, die Chorpартitur ist mit dem entsprechenden Klavierauszug ausgestattet.

© Ole Wuttudal

Im Titel schon fast vorausahnbar, zeichnet das Stück in Text und Musik die Hoffnung und die positive Energie der Weihnachtszeit nach. So heißt es in der Werkeinführung des Komponisten: „[...] and it is in darkness that we need light [...] I hope the message in this carol can guide us to become carriers of a light that brings joy, hope, courage, peace, grace and love“. Die Textvorlage von Howard Thurman (1899-1981) spiegelt genau diese Hoffnung wider – mit all den wichtigen Signalen, die heute aktueller sind denn je: „to feed the hungry, to bring peace among others“, um nur einige zu nennen.

Musikalisch wandelt die Komposition nahe an bekannten Werken von John Rutter & Co. – es ist eine gefällige und sanfte Komposition, nicht allzu schwierig, und in den Einzelstimmen finden sich angenehme Linien. Konsequenter vierstimmig bietet es dennoch einige Stellen zum Proben an: Es gibt Taktwechsel, Tempowechsel und in fast jedem Takt finden sich dynamische Angaben. Die Lagen in den Stimmen sind auch für Laienchöre sehr gut machbar, lediglich im Sopran muss einmal ein a2 erreicht werden.

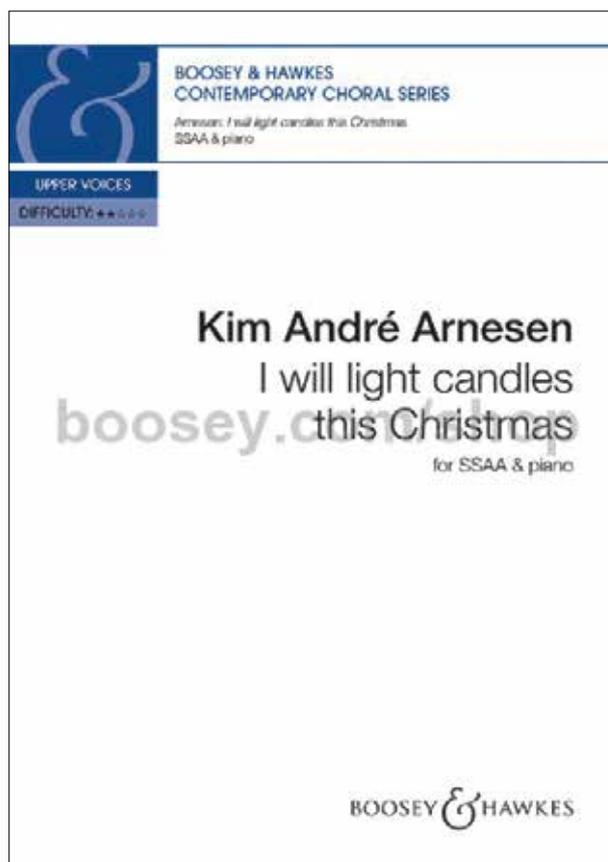


Foto: Kim André Arnesen

Das Stück ist durchaus eine Bereicherung für die Konzertsaison im November und Dezember und seit diesem Jahr ebenfalls in der Version für Frauenchor (SSAA) verfügbar.

Um einen schönen Eindruck zu bekommen kann man sich die Uraufführung dieses Werkes unter <https://www.youtube.com/watch?v=ESr9mf-MyYns> anhören.

Erschienen ist das Stück bei Boosey & Hawkes.

*Ernie Rhein
Mitglied des Bundesmusikausschusses
im Hessischen Sängerbund e. V.*

CD-Besprechung/Rezension

Neues aus der Kreativwerkstatt von Maybebop – Die Gedanken sind frei

Volklied-Crossover – so oder ähnlich könnte man die neueste Sammlung, eingesungen von der Vokal-a-cappella-Band Maybebop, bezeichnen. Was man alles mit oder aus Volksliedmelodien machen kann, zeigt das Quartett auf wunderbare Weise. Bekannt, obwohl neu produziert, sind einmal die freche 5/4-Nummer, die der CD den Namen gab, und der frisch gegen den Strich gebürstete Mendelssohnklassiker „O Täler weit“. Aber was darüber hinaus passiert, ist zuerst einmal vom Kreativpotenzial und der Satztechnik absolut super. Dazu kommt die gewohnt souveräne Gesangkunst der vier Musiker.

Die meisten Arrangements sind von Oliver Gies. Dass mit Christoph Hiller ein ebenso gewitzter Arrangeur zu der Gruppe gestoßen ist, kann man als absoluten Glücksfall bezeichnen. Lukas Teske steuert zwei nicht minder farbige Sätze bei.

Die Stilistik reicht über den überwiegend traditionell gehaltenen Volksliedsatz „Nur eine kleine Geige“ (zum Zwiefachen verändert), „Es führt über den Main“ (mit schönem dramatischen Bogen) oder „Herbstlied“ (fast choralartig) hin zum jazzigen „An der Saale hellem Strande“ oder „Im schönsten Wiesengrunde“. Natürlich darf auch gut gebauter Deutsch-Pop „Vom Schlaraffenland“ nicht fehlen. Sehr amüsant ist auch die Collage von Hip-Hop und dem Sound der Comedian Harmonists in „Mädel ruck, ruck, ruck“.

Egal welches Genre, bei jedem Lied spürt man die Lust an Sprache und Sprachwitz. Zum Mitsingen lädt diese Produktion eher nicht ein, da die Melodie gerne auf die Stimmen verteilt wird und die Sätze meist zu raffiniert sind. Aber das Hören macht derartigen Spaß, dass man die CD für jeden Weihnachtstisch empfehlen kann.

Jochen Stankewitz

Vorsitzender des Bundesmusikausschusses im Hessischen Sängerbund e. V.





BIRKENHOF
HOTEL ★★★★★



Ihr familiär- und inhabergeführtes 4-Sterne-Hotel für Chorausflüge & Probenwochenenden!

- * Modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer
- * Klimatisierte Probenräume mit Klavier und Gartenzugang
- * Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten mit Themenabenden wie z.Bsp. BBQ, Fondue, Candlelight-Dinner, ...
- * Attraktive Rahmenprogramme (Fackelwanderung, Planwagenfahrten, Schoko Events)

Ihre Familien Grauel & Hils

Hotel Birkenhof · Familien Grauel & Hils · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
 Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
 www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

CHOR SUCHT

Die **Sängervereinigung Schaafheim** sucht für den gemischten Chor eine neue **Chorleitung (m/w/d)**:

Unser Chor „Akzente“ besteht aus derzeit 30 Sänger*innen (SATB) zwischen 45 und 80 Jahren. Wir singen gerne Schlager, Musicalsongs oder auch mal Gospels, manche Lieder a cappella, manche in Englisch. Wir proben jeden Donnerstag von 19-20:30 Uhr, aktuell mit einer Vertretung.

Wir suchen eine engagierte, kommunikative und geduldige Chorleitung, die uns am Klavier begleiten und schwierige Liedpassagen vorsingen kann. Wünschenswert wären stimmbildnerische Kenntnisse und Ideen für neue Songs, die wir an Liederabenden, bei Ständchen, Adventssingen und beim jährlichen Vereinskonzert präsentieren können.

Zum Verein gehören ein aktiver Männerchor, zwei junge Chöre sowie ein aufgeschlossener junger Vorstand. Unser Wirtschaftsausschuss verköstigt uns wöchentlich im eigenen Vereinsheim und organisiert unsere Veranstaltungen. Ihre Bewerbung oder Fragen richten Sie bitte an Andreas Schmidt, 0172-6754777, vorstand@svs1879.de

Die **Chor-i-Feen**, ein kleines, modernes Frauenensemble in der **Chorgemeinschaft Ginsheim e. V.** (9 Damen), suchen ab November 2021 **einen Chorleiter (m/w)**, der Spaß daran hat, mit einer kleinen Gruppe zu arbeiten.

Vielleicht kann man sich auch gemeinsam durch Projekte oder Ähnliches weiterentwickeln. Die Proben finden mittwochs von 19:30–21:00 Uhr im Bürgerhaus in Ginsheim statt. Das Repertoire ist weltlich, modern, auch mal was Klassisches. Gutes Klavierspiel wäre vorteilhaft.

Kontakt: Anette Reichel, 06144-32070, 0157-88296269, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, chorgem_ginsheim@yahoo.de, www.chorgemeinschaft-ginsheim.de

Chorleiter(in) in Frankfurt gesucht

Wir, der Trinity International Concert Choir (TICC), sind ein gemischter internationaler Chor mit 50+-Sänger*innen aus mehr als 10 Nationen. <https://www.TICChoir.de/>

Unser Repertoire umfasst hauptsächlich geistliche Musik. In den letzten Jahren haben wir u. a. Dvořáks D-Dur Messe, die „Petite Messe Solennelle“ von Rossini, das Mozart-Requiem sowie die Oratorien „Der Tag des Gerichts“ (Teleman) und „Christmas“ (Arthur Somervell) aufgeführt. Ein anderer Schwerpunkt des Chores ist englischsprachige A-cappella-Chorliteratur.

Unsere offizielle Chorsprache ist Englisch. Der Chor verbindet einen hohen musikalischen Anspruch mit einer ausgeprägten offenen und herzlichen Atmosphäre.

Wir suchen zum Jahresende 2021 **eine(n) engagierte(n) neue(n) Chorleiter(in)**. Wir zahlen ein festes monatliches Gehalt. Die Proben finden wöchentlich jeweils am Donnerstagsabend statt.

Interessiert? Dann hinterlassen Sie uns bitte bei board@TICChoir.de Ihren Namen und Ihre Telefonnummer sowie eine Uhrzeit, zu der Sie erreichbar sind. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne unser Chorvorstand Phil Schmidt (Tel 06996-861958).

Chorleiter*in gesucht

Der kleine gemischte Chor Happy Music Dreihausen aus dem Ebsdorfergrund im Landkreis Marburg-Biedenkopf (15 Sänger*innen – SATB) sucht ab Januar 2022 eine Chorleiterin/einen Chorleiter. Wir sind ein offener und lustiger Chor mit modernem Repertoire und proben jeden Montagabend. Vierstimmige Sätze von den Beatles, Queen oder ABBA stehen auf unserem Programm. Solltest du Interesse an einer spannenden und vielfältigen Chorleitung haben, kannst du dich gerne unter 0171-9556297 melden.

Leiter/in für unseren Kinderchor

Unser Kinderchor „Musikantöchen“ sucht eine neue musikalische Leitung.

Zurzeit haben wir 6 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Unser Ziel ist es, noch mehr Kinder für den Gesang zu begeistern. Sie sollen Spaß am Singen entwickeln und spielerisch an das mehrstimmige Singen herangeführt werden. Die Proben finden montags von 16-17 Uhr statt. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder jemanden kennen, der Freude und Interesse an der Chorarbeit mit Kindern hat, melden Sie sich bitte unter

Gesangverein „Frohsinn“ 1880 e. V.
64572 Worfelden, (Kreis Groß Gerau)

Barbara Knell, 1. Vorsitzende
Tel. 0175-4153394, barbaraknell@web.de

Weitere Chorleitungsgesuche finden Sie hier:



Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen

Alois Wetzel	GV Harmonie 1894 Fehlheim e. V.
Christoph Seidel	Sängervereinigung 1924 Hochheim am Main e. V.
Dieter Eisenhauer	MGV Wallonia Wahlen
Elvira Elm	Chorvereinigung Cäcilia Neuhof e. V.
Erhard Placht	MGV Wallonia Wahlen
Erwin Emmel	Turn-, Gesang- und Sportverein Holzhausen über Aar e. V.
Ewald Kratz	GV Männerchor 1842 Dudenhofen e. V.
Frau Toni Dassler	GV Germania 1894 Darmstadt-Eberstadt
Fritz Braun	GV Sängerkunst Lützelhausen 1896 e. V.
Georg Germann	GV Eintracht 1870 Darmstadt-Arheilgen e. V.
Gerhard Denzer	Turn-, Gesang- und Sportverein Holzhausen über Aar e. V.
Gerhard Rausch	MGV Froher Mut 1913 Wallenrod
Gisela Götz	GV Frohsinn 1842 Darmstadt-Eberstadt
Gregor Marschall	Sänger-Einheit 1872 Viernheim e. V.
Hans-Werner Träger	Sänger-Einheit 1872 Viernheim e. V.
Heinz Emmel	Turn-, Gesang- und Sportverein Holzhausen über Aar e. V.
Joachim Schwarz	MGV Eintracht 1889 Presberg
Johannes Heuser	Chorgemeinschaft des MGV 1863 Cappel e. V.
Jürgen Hoge	Volks-Chor 1945 Wi-Dotzheim e. V.
Karin Bock	GV Frohsinn 1842 Darmstadt-Eberstadt
Karl Berg	MGV Harmonie 1949 Brombach-Kröckelbach
Karl Schollmayer	GV Harmonie 1854 Kostheim e. V.
Klaus-Peter Lutz	Svvg. 1891 Bleidenstadt-Watzhahn e. V.
Otto Lange	GV Germania 1857 Raunheim
Richard Nürnberg	Gesellschaft der Freunde 1856 Seligenstadt
Waldemar Glotzbach	MGV Cäcilia 1923 Simmershausen
Werner Wölfert	Volks-Chor 1945 Wi-Dotzheim e. V.
Willi Kessler	MGV Brüderlichkeit 1873 Neuenhain e. V.
Wolfgang Betz	MGV Froher Mut 1913 Wallenrod

70 Jahre Singen

Albert Rothbrust	Svvg. 1891 Bleidenstadt-Watzhahn e. V.
Albert Simon	Sängervereinigung 1924 Hochheim am Main e. V.
Alfred Jakob	GV Sängerkunst Martinthal
Franz-Josef Bub	Kolpingchor 1870 Heppenheim
Gerold Komo	Sängerkunst 1883 Hausen e. V.
Hans Unger	MGV Harmonie 1949 Brombach-Kröckelbach
Hans-Otto Vetter	Sängerkunst 1883 Hausen e. V.
Heinrich Korb	GV Liederfreund 1858 Froschhausen e. V.

Hermann Dersch	GC SingFonie Treisbach - ehem. Liederkranz 1921 Treisbach
Karlheinz Elzenheimer	MGV Brüderlichkeit 1873 Neuenhain e. V.
Kurt Leinberger	Gemischter Chor Sängerkunst Frischborn
Otto Hofmann	MGV Heimatliebe Ewersbach e. V.
Paul Dries	MGV Cäcilia 1899 Eibingen e. V.
Philipp Ofenloch	MGV Sängerkunst 1894 Bürstadt e. V.
Walter Griesheimer	MGV 1840 Lampertheim e. V.
Wilhelm Sauerwein	GV Männerchor 1842 Dudenhofen e. V.

75 Jahre Singen

Hans Spahn	GV Liederfreund 1858 Froschhausen e. V.
Philipp Vock	Kolpingchor 1870 Heppenheim
Thilo Köhler	GV Männerchor 1842 Dudenhofen e. V.
Friedrich Medert	MGV 1840 Lampertheim e. V.
Hans Jungels	GV Taunusliebe 1921 Niederjosbach e. V.

10 Jahre Schatzmeisterin im Sängerkreis

Sabine Schelonke	Sängerkreis Hochtaunus e. V.
------------------	------------------------------

10 Jahre Schatzmeisterin

Sabine Schelonke	GV Germania 1873 Weißkirchen e. V.
Gabriele Wörrlein	GV Harmonie Ahlbach 1873 e. V.

10 Jahre Schriftführerin

Tanja Dieruff	GV Germania 1873 Weißkirchen e. V.
---------------	------------------------------------

25 Jahre Schriftführer

Reinhold Schmidt	MGV Cäcilia 1923 Simmershausen
------------------	--------------------------------

40 Jahre Schriftführer

Manfred Aurand	MGV Heimatliebe Ewersbach e. V.
----------------	---------------------------------

25 Jahre Chorleiter

Manfred Henne	Sängerkreis Dill-Sängerbund
Manfred Gremm	Sängerkreis Bergstraße

40 Jahre Chorleiter

Peter Müller	Sängerbund Kurhessen
--------------	----------------------

Wir entschuldigen uns für den Fehler, der uns in der Ausgabe 5 | 21 unterlaufen ist. Kreischorleiterin Nicole Ebel und Schriftführer Michael Ebel wurden aus Versehen dem Sängerkreis Main-Taunus zugeordnet. Richtig ist natürlich der Sängerkreis Oberlahn.

Hits und Evergreens sorgen für Auszeit vom Alltag



Sänger*innen aus ganz Hessen beim öffentlichen Werkstattkonzert

Kurs und Konzert „Frauen unter sich – Frauenchor“ 1. bis 3. Oktober 2021 in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz in Kooperation mit dem Hessischen Sängerbund.

Die Freude des gemeinsamen

Singens stand am 1.-Oktober-Wochenende bei einem Frauenpower-Wochenende in der Landesmusikakademie Hessen im Mittelpunkt. Rund 40 Sängerinnen aus ganz Hessen waren zum Workshop „Frauen unter sich – Frauenchor“ nach Schlitz gereist und ließen am Sonntag, 03. Oktober, beim öffentlichen Werkstattkonzert ein groovendes Repertoire an Rock- und Popmusik erklingen. Das Dozent*innen-Team mit Alexandra Ziegler-Liebst, Katharina Padrok, Susanna Keye und Sascha Cohn vermittelten den Teilnehmerinnen knapp drei Tage lang vom gemeinsamen Warm-up über Stimmbildungseinheiten bis hin zum Singen ein- bis mehrstimmiger Songs vor allem die Freude am gemeinsamen Singen. Zeit für nette Gespräche, Austausch und jede Menge Spaß machten

das entspannte Frauen-Chorwochenende zur perfekten Auszeit vom Alltag der Frauen. Den Abschluss bildete ein öffentliches Werkstattkonzert, bei dem die erarbeiteten Songs zur Aufführung kamen. Titel wie „Roar“, „From a Distance“, „Limu Lima“, „Jar of Hearts“ and „Hero“ (Heather Mae) sorgten für ein mitreißendes Chorkonzert.

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ hat auch 2021 zum Tag der Deutschen Einheit wieder alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern in allen Städten und Dörfern eingeladen. Aus diesem Anlass wurde das Werkstattkonzert mit zwei gemeinsamen Liedern mit dem Publikum beendet.

Kurs und Konzert fand in Kooperation mit dem Bundesverband Musikunterricht LV Hessen, Hessischer Sängerbund, Primacanta – Jedem Kind seine Stimme und Solmser Sängerbund statt und wurde gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

„Das Pendant für alle Sänger findet im kommenden Jahr vom 11. bis 13. Februar unter dem Titel ‚Reine Männersache!‘ statt“, so Mareike Wütscher, Referentin für Musik an der Landesmusikakademie Hessen, „Interessierte können sich gerne unter kurse@lmah.de schon registrieren lassen“.

Landesmusikrat Hessen – Neuwahlen im Präsidium



Dorothee Graefe-Hessler ist die neue Präsidentin des Landesmusikrates Hessen. In dessen Mitgliederversammlung am 13.11.2021 in der Landesmusikakademie Hessen wurde sie mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Sie folgt Dr. Ursula Jungherr, die nach 12 Jahren Amtszeit nicht mehr antrat und von der Mitgliederversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt wurde.

Der Hessische Sängerbund gratuliert Frau Graefe-Hessler und dankt den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit für die Musik. Auf der Mitgliederversammlung wurde auch das weitere Präsidium gewählt.

Zum Vizepräsidenten wurden gewählt: Claus-Peter Blaschke (Präsident des Hessischen Sängerbundes) und Stefan Küchler (Landesverband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Hessen und Nassau).

Zur Beisitzerin bzw. zum Beisitzer im Präsidium wurden Prof. Gerhard Müller Hornbach, Fanni Mülot, Natalia Oldenburg, Nicolas Ruegenberg, Heike Schulte-Michaelis und Jean-Marc Vogt gewählt.

1. Reihe v. l. n. r.: Vizepräsident Stefan Küchler, Präsidentin Dorothee Graefe-Hessler, Vizepräsident Claus-Peter Blaschke
2. Reihe v. l. n. r.: Beisitzerin Fanni Mülot, Natalia Oldenburg, Beisitzer Prof. Gerhard Müller Hornbach
3. Reihe v. l. n. r.: Beisitzer Jean-Marc-Vogt, Beisitzerin Heike Schulte-Michaelis, Beisitzer Nicolas Ruegenberg

"Nachmittag der Chöre" in Reichelsheim



Beim Open Air „Nachmittag der Chöre“ am Sonntag, dem 19. September, gab es Qualität satt auf die Ohren! Die Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Hessen und die Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis hatten tief in die Taschen gegriffen und ein furioses Konzert finanziert. Um 15:00 Uhr saßen und standen gut 300 Menschen vor der Reichenberghalle in Reichelsheim/ODW unter strahlendem Himmel und schattigen Bäumen vor der großen, überdachten Bühne.

Insgesamt zehn Ensembles mit gut 200 Sängern demonstrierten in einem Feuerwerk schöner Stimmen, dass Qualität auch in Coronazeiten möglich ist. Die Chöre haben die Zeichen der Zeit verstanden und ihr Liedgut dem heutigen Geschmack angepasst, denn „wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“.

Zu Beginn stimmte Kerstin Kredel mit ihren bunt gekleideten, quirligen Chören im schnellen Wechsel zwischen Frauen- und gemischtem Chor das Publikum auf neue, zeitgemäße Literatur ein, bevor mit dem MGV Beerfurth unter der Leitung von Jürgen Martini ein starker Männerchor die Bühne betrat. Im Anschluss präsentierte der Projektchor „Dutch Gang“, geleitet vom flämisch-stämmigen Leo Lauwers, freche flämische Lieder.

Der große und der kleine gemischte Chor des MGV Reichelsheim zeigten unter ihrem Leiter Andreas Mohrhardt, dass auch sie die Zeit der Pandemie, in der die Chöre nicht in Präsenz hatten üben können, glänzend überstanden hatten.

Unter der Leitung von José Rodriguez trat nun der Crumbacher Chor auf. Obwohl in Hessen aufgewach-

sen, brachte Rodriguez mit seinem gemischten Chor südländisches Temperament auf die Bühne

Darauf folgte Kerstin Kredel mit ihrem Pop-Chor „Terz nach 8“, eine achtköpfige A-cappella-Formation, die seit 2017 besteht. Sie demonstrierten, dass sich zurzeit zwar einige Chöre auflösen, es auf der anderen Seite aber auch möglich ist, neue Gruppen zu gründen.

Aus dem Nachbarkreis Bergstraße trat nun der größte Chor, der MGV Winterkasten, vor das Publikum. Mit „Aus der Traube in die Tonne“ zeigte er eindrucksvoll, dass er neben der modernen Chorliteratur auch gute, alte Lieder beherrscht. Wie die Beerfurter wird auch er von Jürgen Martini dirigiert, der großen Wert auf die Vielseitigkeit seiner Chöre legt und diese stets auswendig singt. Die Uraufführung des Udo-Jürgens-Chansons „Hymne an die Zukunft“ bekam tosenden Beifall.

Der fulminante Abschluss des „Nachmittags der Chöre“ gelang dem MGV Winterkasten dann gemeinsam mit dem MGV Beerfurth. Aus über fünfzig Kehlen erklang das Shanty „The Wellerman“. Ein Lied, das während der Pandemie die Charts anführte. Das Stück war in beiden Chören schon während der ZOOM-Singstunden einstudiert worden. Sie genossen diese Uraufführung sichtlich, und die Besucher sangen beim Refrain begeistert mit.

Erwähnt sei noch der Ton-Profi Sebastian, der bei den von der Größe her sehr unterschiedlichen Ensembles stets den optimalen Sound herausholte. Und der Tenor Götz Ritter, dessen Initiative und Einsatz dieses Chorfestival überhaupt erst ermöglicht haben.

MGV Beerfurth

Aus den Vereinen

Jubiläum wurde zunächst intern gefeiert

Der Singekreis Eckweisbach 1946 e. V. kann in diesem Jahr auf eine 75-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Coronabedingt wird 2021 auf eine größere Feier verzichtet. Stattdessen fand mit den Sänger*innen des Chores eine interne Jubiläumsfeier statt.

Anwesend war auch der Vorsitzende der Sängervereinigung Ulstertal, Tobias Vey, der die Urkunden des Deutschen Chorverbandes, des Landes Hessen sowie die Glückwünsche des Hessischen Sängerbundes überbrachte. In seiner Laudatio würdigte Vey das Engagement des Vorstandes und der Sänger*innen. Ohne diesen Einsatz wäre ein Fortbestand eines Chores nicht möglich. Zuvor hatte Vorsitzender Peter Wehner die Anwesenden begrüßt. Er gab einen kurzen Rückblick über die Gründungsgeschichte des Vereins. Insbesondere er-



Tobias Vey, 4. v. r., bei der Überreichung der Urkunden an den Vorstand

wähnte Wehner, dass das einzige Gründungsmitglied vor ein paar Tagen seinen 90. Geburtstag feiern konnte.

Peter Wehner

CHORLEBEN TROTZ(T) CORONAKRISE

Die Kinder des Monsieur Mathieu

Kinderchor und Mandolinenorchester bezaubern mit Musik und Schauspiel



© Kinder- und Jugendchor – Wolfgang Kriener

Am zweiten Sonntag im September strahlte im Park des Musikzentrums St. Gabriel nicht nur die Sonne: Zahlreiche Zuschauer erlebten eine hinreißende Musicalversion des Films „Die Kinder des Mr. Matthieu“.

Dank Akquise engagierter Sponsoren konnte der rührike Veranstalter Liederkrantz Zellhausen in Kooperation mit dem Mandolinenorchester des Odenwaldklubs Eppertshausen und dem Musikzentrum St. Gabriel den 40 jugendlichen Sänger*innen und dem 30-köpfigen Mandolinenorchester eine professionelle Bühne bieten, deren Technik die Kinder perfekt für einen fulminanten Auftritt nutzten.

Ob Musik, Schauspiel, Soli oder Chorgesang: Von den Kleinsten (Vorschulalter) bis zu den Jugendlichen stan-

den alle unter der musikalischen Leitung von Katja Berker, die auch Dirigentin des Mandolinenorchesters ist. Unter der Regie von Sophie van der Smissen (Theresien Kinder- und Jugendhilfezentrum) entfaltete sich ein munteres und abwechslungsreiches Geschehen auf der Bühne, das immer wieder von wunderbarer Musik ergänzt wurde.

Kinderchor und Mandolinenorchester – eine bezaubernde Klangkombination, die das französische Flair des Films sehr gut traf. Hinter dem Geschehen stehen die Organisatoren des Liederkrantz Zellhausen, angeführt von Daniela Wolf.

Glücklich war auch die Besetzung des Mr. Matthieu, einem engagierten Musikpädagogen, der über die Musik den Kindern Kraft für ihr Leben gibt: Thomas Gabriel spielte im Prinzip die Rolle seines Lebens. In diesem Zusammenhang ist auch die Wahl des Aufführungsortes zu sehen, spielen sich im ehemaligen Kloster St. Gabriel doch auf vielen Ebenen Jugendhilfsprojekte ab.

Großer Applaus für alle Ausführenden!

Thomas Gabriel

Klangkult(o)ur – innovativ und stimmig



© Reiner Schalk

Am Tag der Deutschen Einheit hatte die Chorgemeinschaft „StimmTonics“ zu einem kulturellen Erlebnis der besonderen Art in die Idsteiner Altstadt eingeladen.

Unter dem Titel „Klangkult(o)ur – innovativ und stimmig“ fand rund um die Schlossgasse ein Open-Air-Wandelkonzert statt, welches auch im Rahmen des Bundesprogramms „Neustart Amateurmusik“ gefördert wurde. Bei trockenem und sogar meist freundlichem Wetter nahmen rund 500 Besucher dieses Angebot dankbar an. Auf dem Parkdeck am Hexenturm heizte die afrikanische Trommelgruppe „Magenta Purpur“ – unter der Leitung von Ahmad Meskarha – dem Publikum richtig ein, angesteckt von den mitreißenden Rhythmen wurde sogar ausgelassen getanzt.

Im Hochzeitsgarten erfreuten sich die Liebhaber latein-amerikanischer Gitarrenmusik an den Darbietungen des Gitarrenensembles „Schlagsaite“ der Musikschule Idstein – unter der Leitung von Sigrun Krafft. Konzentriert und gut aufeinander abgestimmt, musizierten die jungen Gitarrenschüler begeistert für ihr Publikum.

Geführt von den extra engagierten Gruppenbegleitern erreichten die gut gelaunten Zuschauer dann die Bühne am Fuße des Hexenturms. Hier erwartete das Orchester der Musikschule Idstein – unter der Leitung von Ute Landwich – sein Publikum. Das generationenübergreifende Ensemble präsentierte beliebte und bekannte Filmmusik wie die Titelmelodien aus den „Dornenvögeln“ oder „Games of Thrones“. Der sauber abgestimmte Klang des Orchesters und die wunderschöne Kulisse der

Idsteiner Altstadt ließen den Alltag vergessen und zauberten den Gästen ein Lächeln auf die Lippen.

Die letzte Station der Klangkult(o)ur befand sich im Hof des altehrwürdigen Idsteiner Schlosses. Hier erwartete der Veranstalter des Konzertes, die Chorgemeinschaft „StimmTonics“, das wandelnde Publikum. Mit ansteckender guter Laune brachten die ca. 60 Sänger*innen aus den Gesangvereinen aus Ehrenbach, Wallrabenstein und Bechthelm Werke verschiedenster Stilrichtungen zu Gehör.

Von dem Stück „Pastime with good company“ aus der Zeit Heinrichs des VIII ging die musikalische Reise über ein Medley aus „Mary Poppins“ und „Tonight“ aus der West Side Story bis in die heutige Zeit.

Mit „Gut wieder hier zu sein“ oder „Wunder gescheh'n“ brachte die Chorgemeinschaft – unter der Leitung von Silke von der Heide – ihre Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass dieses besondere Konzerterlebnis nach so langer pandemiebedingter Auszeit wieder möglich war.

Das gut gelaunte Publikum dankte den Mitwirkenden mit begeistertem Applaus und einige Besucher äußerten die Hoffnung, dass es irgendwann eine Fortsetzung der Klangkult(o)ur geben wird.

Man darf gespannt sein!

Weitere Infos und Videos zum Projekt: www.ndc.chayns.net

Silke von der Heide

„Sing mal Pop!“-Workshop mit Matthias Schmidt war ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Sing mal Pop“ hatte der Gesangsverein „Frohsinn“ Nieder-Weisel am ersten Oktoberwochenende zu einem intensiven Gesangsworkshop nach Nieder-Weisel eingeladen. „Was ist eigentlich Pop?“ und „Wie kann ein traditioneller Chor auch populäre Musik singen?“, das waren die wichtigen Leitfragen, mit denen sich über 40 Sänger*innen, nicht nur vom Frohsinn, aktiv auseinandersetzten. Mit Hygienekonzept und gemäß der 3-G-Regelung fand der lang geplante und organisierte Gesangsworkshop am 02. und 03. Oktober in der Mehrzweckhalle statt.

Nachdem der 2. Vorsitzende Matthias Dubowy den Workshop-Leiter Matthias Schmidt und die erwartungsvollen Teilnehmer:innen begrüßt hatte, starteten alle mit einem sehr intensiven und durchaus sportlichen „Warm-up“. Nun ging es direkt an die Vorstellung der mitgebrachten Noten für die nächsten eineinhalb Tage. Den Auftakt bildete mit Alice Cooper’s „School’s out“ ein echter Rock-Klassiker, der die Halle schon in kürzester Zeit zum Beben brachte. Aber Matthias Schmidt hatte auch weihnachtliche Songs wie „Do you hear what I hear“ oder einige deutsche Stücke im Gepäck. Für viele war es nach der Coronapause die erste Gelegenheit, endlich mal wieder im Chor gemeinsam zu singen, was für eine tolle Stimmung und Motivation in der Workshop-Gruppe sorgte. Neben dem praktischen Einstudieren der Lieder gab es für die Teilnehmer*innen auch immer wieder spannende Einblicke in die Theorie. Matthias Schmidt erklärte anschaulich die Unterschiede beim Singen von

Pop-Songs im Vergleich zu klassischen Stücken, und auch, welche verschiedenen Sing-Modi es beim Pop gibt. „Manchmal muss man ganz offen singen, eher wie im Fußballstadion, und manchmal eher ein bisschen wie Britney Spears“, so Schmidt. Im Rahmen des Workshops konnten die Sänger*innen genau diese Erfahrung machen: ganz bewusst den echten Pop-Tonfall klingen lassen und mit ihren Stimmen experimentieren. Matthias Schmidt unterstützte und half dabei, die eigene Stimme besser kennenzulernen und ganz neue Klänge zu erleben.

So waren die Teilnehmer*innen am Samstagabend zwar ein wenig erschöpft, aber sehr zufrieden und voller Vorfreude auf den 2. Workshop-Tag. Mit viel Schwung startete dieser dann am Sonntagmorgen, wieder mit einigen Übungen zum Wach- und Warmwerden, es wurde an den Stücken von Samstag weiter gefeilt, und Matthias Schmidt stellte mit „Feuerzeug“ der Gruppe BASTA auch noch ein weiteres Stück zum Kennenlernen und Ausprobieren vor. Ein Kommentar fasst das Wochenende zusammen: „Stimmlich habe ich extrem viel mitgenommen – und dass darüber hinaus noch viel gelacht wurde, spricht für die gute Stimmung und die super Gruppe. Ich bin beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei!“ Ganz sicher nahm jeder für sich ein wenig „Pop im Ohr“ mit in das restliche Wochenende.

„Frohsinn“ Nieder-Weisel
Corina Dern, 1. Schriftführerin



175 Jahre Gesangverein 1846 Bad Camberg e. V.

Erweiterung der Sängerkfamilie trotz Pandemie

„Bevor der Männer-Gesangverein ins Leben getreten war, bestand dahier ein Männer-Quartett, welches wöchentlich zweimal in der Wohnung des Taubstummenlehrers Herrn Jung zusammenkam und unter dessen Leitung mit regem Eifer den Gesang pflegte. Bei einem Auftritt im geselligen Kreis wurde der Plan besprochen, einen größeren Gesangvereines in der Chronik zum 50-jährigen Jubiläum. Am 07. Juli 1846 trafen sich ca. 30 Männer zur ersten Gesangstunde. Der „MGV 1846 Bad Camberg“ war geboren. Danach folgten zahlreiche Konzerte, Sängerkfeste, Tanz- und Ballveranstaltungen, Fahnenweihen, Konzerte für wohltätige Zwecke und dergleichen mehr. Bis 1939 erlebte der Verein eine blühende Gemeinschaft. Der 2. Weltkrieg machte dann jeglichem Vereinsleben ein Ende.

1946 erließ die Militärregierung die Genehmigung zur Fortführung der Vereinsarbeit, sodass 100 Jahre nach Vereinsgründung das Singen endlich wieder aufgenommen werden konnte. 5 Jahre später wurde dann zwar mit etwas Verspätung, aber nicht minder gesellig, der 100-jährige Geburtstag inform eines Volksfestes mit großem Umzug und Kritiksingen gefeiert. 1989 wurde ein Frauenchor ins Leben gerufen. Ein Jahr später schloss sich für einen Auftritt eine kleine Gruppe Männer aus der Vereinsjugend zusammen und legte somit den Grundstein für das mittlerweile 31 Jahre alte gemischte Ensemble „Die Coolen“. Im Jahre 2010 wurde der Verein in seinen heutigen Namen „Gesangverein 1846 Bad Camberg e. V.“ umbenannt. Nach weiteren Jahren in fröhlicher Chorgemeinschaft mit Wertungssingen, Konzerten, und Beteiligungen am Bad Camberger Stadtgeschehen blickt der Verein heute auf 175 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Dieser Geburtstag war auch unter anderem Thema in der Jahreshauptversammlung am 03.09.2021, in der Vorsitzender Holger Lenz die freudige Nachricht überbrachte, dass sich im Verein trotz Pandemie-Widrigkeiten neben seinen angestammten Abteilungen „gemischter Chor“ und „Die Coolen“ noch zwei neue Abteilungen etablieren konnten. Der Männerchor „Männerabend“ hatte 2020 unter freiem Himmel seine erste Probe, pandemiekonform mit 23 motivierten Sängern. Die Männer finden sich alle 14 Tage zusammen und werden sich in der weiteren Probenarbeit dem Pop-Gesang widmen – Ausflüge in andere Genres sind hier nicht ausgeschlossen.

Der Frauenchor „CANTA!“ fand 2021 im Gesangverein mit 25 Sängerinnen als selbstständige Abteilung ihren Platz und singt in der wöchentlichen Chorstunde deutsche und internationale Lieder aus den verschie-

densten Musikbereichen. Leider konnte in diesem Jahr keine große Feier zum 175-jährigen Bestehen stattfinden. Der Vorstand hofft nun, dass im nächsten Jahr die Zeichen für ein Sängerkfest in kleinem Rahmen besser stehen.



Gesangverein 1846 Bad Camberg e.V.

© Helga Goretzko

Weitere Infos zum Vereinsleben und den verschiedenen Abteilungen finden Interessierte unter:
www.gv1846-badcamberg.de

Helga Goretzko

Chorwochenende in der Stadt am grünen Vulkan



Unser ★★★superior Hotel mit 47 Doppel- und Einzelzimmern sowie das Vulkan-SPA sorgen mit Hallenbad & Sauna Massage- & Kosmetikanwendungen für einen gelungenen Aufenthalt

„Ehrliche“ Räume mit bis zu 140 qm Größe versprechen ein erfolgreiches Probewochenende E-Piano und Stimmbildung (auf Anfrage)

Attraktive Rahmenprogramme

Kletterwald, Adventure Golf, Tier- und Erlebnispark, Fackelwanderung, selbst Brot backen, Grillabend im gemütlichen Biergarten und vieles mehr...



Laubacher Straße 25, 63679 Schotten
 Tel.: 0604496210

info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Hausberg-Wettertal-Sängerbund unterstützt seine Vereine finanziell



Unter Einsatz eines großen Teils seiner Rücklagen überreichte der Hausberg-Wettertal-Sängerbund seinen Mitgliedsvereinen eine finanzielle Zuwendung von insgesamt fast 10.000 Euro. Die HWS-Vorsitzende Heike Leander äußerte Kritik am Wetteraukreis, der im Gegensatz zu anderen Landkreisen die Gesangsvereine in diesen Zeiten nicht unterstütze.

Im HWS, gegründet 1853, sind die Chöre der nördlichen Wetterau organisiert. Er vertritt die Interessen von rund 1.000 Sänger*innen in 24 Vereinen und ist einer der ältesten Sängerbünde Deutschlands.

Nachdem die Coronapandemie mit einhergehenden Kontaktbeschränkungen bis zu 15 Monate den Probenbetrieb und alle Veranstaltungen unmöglich machte, haben zwischenzeitlich die Chöre die Probenarbeit nahezu alle wieder aufgenommen. „Wir hätten es uns vor der Pandemie nicht in den kühnsten Träumen ausmalen können“, so die Vorsitzende Heike Leander, „dass wir einer Hochrisiko-Freizeitbeschäftigung nachgehen! In der Krise sind für alle Vereine mit entfallenen Konzerten sowie Auftritten große Lücken in den Vereinskassen entstanden. In dem einen Verein mehr, in anderen weniger“, so Leander weiter. Die Chorleiter traf es ebenfalls hart und die Vereine mussten sich mit diesen arrangieren. Aus diesem Grund hatte der Sängerbund mit einem Schreiben Ende Januar 2021 Landrat Jan Weckler um Unterstützung durch den Wetteraukreis gebeten.

Bis zum heutigen Tag blieb dieses Schreiben ohne Antwort, bedauert der HWS. Während andere Kreise in unmittelbarer Nähe die kulturtreibenden Vereine unterstützen, hüllt sich der Wetteraukreis in Schweigen. Hier seien Kreise wie der Hochtaunus- oder der Kreis Gießen, aber auch finanziell nicht auf Rosen gebettete

Kreise wie der Kreis Offenbach deutlich besser aufgestellt. Denn weder eine Antwort geschweige denn eine Förderung der Vereine durch den Wetteraukreis steht in Aussicht.

„Das ist schon eine bittere Pille!“ so Heike Leander weiter. Wenn offizielle Anlässe anstünden, werde erwartet, dass die Chöre ihren musikalischen Beitrag leisteten. Wenn es genehm sei, werde von dem Wert des Ehrenamtes gesprochen, ohne die unsere Gesellschaft ärmer wäre oder sogar nicht funktioniere. Wenn dieses Ehrenamt aber in Not sei, machten sich die politischen Vertreter dünne!

So habe der Vorstand des HWS beschlossen, den Bundesvereinen einen wesentlichen Teil seiner Rücklagen zukommen zu lassen. Aber auch dies gestaltete sich schwierig und musste beim zuständigen Finanzamt erst genehmigt werden. Nach erfolgtem Einverständnis der Finanzbehörde und dem abgesteckten finanziellen Rahmen wurde diese Unterstützung auf dem Butzbacher Marktplatz den Vereinsvertretern übergeben.

Probleme finanzieller Art hätten zumindest gelindert werden können, erläutert Leander. Dennoch bleiben Probleme bestehen, so fehlen in vielen Kommunen geeignete Probenräume, um die Abstandsanforderungen einzuhalten. „Hier könnte der Kreis helfen, tut es aber nicht“, bedauert die HWS-Vorsitzende. Stolz ist Leander auf die rund 150 ehrenamtlichen Vereinsvorstände, die die Herausforderung der Pandemie mit hohem persönlichen Einsatz zu meistern verstehen. Ihr sei, so Leander abschließend, trotz der vielen widrigen Umstände kein Fall bekannt, bei dem sich eine Sängerin oder ein Sänger bei Chorproben eine COVID-Infektion zugezogen habe.

Torsten Sprengel

Männerchor präsentiert eigenes Chorvideo



Nur im Video stehen die Sänger dicht zusammen.

Die Coronazeit erschwerte die Probenarbeit in vielen Laienchören. So ruhte sie auch in den Chören des Gesangsvereins Concordia 1850 Nordenstadt e. V. bis unsere Chorleiterinnen auf digitale Angebote umstiegen. Für den Männerchor im „höheren Alter“ (10 Sänger von 42-92 Jahre) erstellte Corinne Brill Woche für Woche Audiodateien mit Einzelstimmen und Klavier. Einige der Männer konnten so dabeibleiben und jede Woche ihre eigene Probe per Handy, Tablet oder PC erleben. Für einige war jedoch die technische Hürde zu hoch, oder es machte ihnen einfach keinen Spaß, allein mit einem Gerät zu singen. Umso mehr freuten sich alle, als die ersten Lockerungen wieder Proben vor Ort ermöglichten. In ihrem großen Probenraum durften sie zu Beginn dennoch nur mit maximal fünf Männern proben. Immerhin konnten so wieder Gemeinschaft und der vermisste mehrstimmige Chorklang erlebt werden. Aus der Sehnsucht, endlich wieder mit allen und nach Möglichkeit auch wieder öffentlich singen zu können, entstand für den Männerchor eine ganz besondere Idee: Ein eigenes Chorvideo!

Angeregt von vielen Chören, die diese Möglichkeit zur Präsentation ihrer Musik nutzen (auch der Pop-Jazz-Chor Sing'n Swing des Vereins hatte bereits ein Chorvideo veröffentlicht), machten sie sich an die Arbeit. Es stellte sich heraus, dass Hermann Pappe, ein Sänger, der bereits seit Jahrzehnten Gedichte schreibt und teilweise in der Heimatzeitung veröffentlicht, eines seiner Werke an die Chorleiterin weitergegeben hatte, die daraus einen vierstimmigen Satz für Männerchor erstellt hatte. So wurde das Stück im Frühjahr zunächst virtuell und dann kurz vor den Sommerferien auch in kleinen Gruppen in Präsenz geprobt, bevor zuletzt noch die Aufnahmen anstanden. Auch diese waren eine besondere Herausforderung für die Männer: Alle durften einzeln (angeleitet von Corinne Brill und mit dem Klavier „auf dem Ohr“) das komplette Stück singen und aufnehmen. Direkt im Anschluss sang jeder –

ebenfalls einzeln – vor einer grünen Wand einzelne Passagen des Liedes. Dabei waren besonders Mut und Phantasie gefragt, denn später sollte es so aussehen, als ob die Männer durch einen herbstlichen Wald spazieren oder eine Rosenblüte bestaunen. Markus Bloos, mit 42 Jahren der jüngste Sänger des Chores, leitete die Aufnahmen und setzte in den Sommerferien in liebevoller Kleinarbeit alles zu einem Chorvideo zusammen. Bei der gemeinsamen Premiere im Probenraum waren alle Beteiligten überrascht und stolz auf das Video, das den Männern noch lange als

Andenken an das gemeinsame Singen und auch an diese besondere Zeit dienen wird. Das Video „Im Herbst“ ist auf der Homepage des Vereins unter der Adresse www.gvc-nordenstadt.de zu sehen.

Markus Bloos

Chorsprecher im Männerchor des Gesangsverein Concordia 1850 Nordenstadt e. V.

KLAVIER SUCHT CHOR
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Ihr Chorhotel!

Probenwochenenden. Singfreizeit. Chorreisen

Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Fon +49 (0) 60 56 - 73 90 | info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

■ Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

Beeindruckend

Eine Riesenüberraschung im wahrsten Sinne des Wortes war das Geschenk, das dem Gesangverein Polyhymnia-Liederkranz Beuern gemacht wurde: eine 2,55 Meter hohe Stimmgabel aus Holz.



MANEGE FREI: Hier kommen wir!

Chorgemeinschaft mal mit anderem Schwerpunkt konnten Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an zwei Wochenenden im November beim Kinder- und Jugendchor New Inspiration Kids in Büdingen-Wolferborn erfahren. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung waren alle verfügbaren Teilnehmerplätze innerhalb kürzester Zeit nach Bekanntmachung belegt. Bei Musik, Spiel, Spaß und Bewegung und ganz viel Lachen konnten junge Nachwuchsartisten tolle Kunststücke erlernen. Unter professioneller Anleitung der Zirkuspädagogen vom Mit-mach-Zirkus Hallöchen aus Seeheim-Jugenheim hatten die Kinder die Möglichkeit, in unterschiedliche Zirkuskünste hineinzuschnuppern und verschiedene Akrobatikkünste auszuprobieren. Ob Jonglage, Akrobatik oder Clowntheater, die Kinder konnten nach Lust und Laune alles versuchen. Und natürlich machten auch alle mit beim Zirkuschor, bei dem mit dem „Tanz der wilden Pferde“ auch eine tierische Nummer präsentiert wurde. Als Höhepunkt war die Abschlussvorstellung für die Eltern am letzten Tag der Workshopreihe geplant. Ob diese trotz der verschärften Regelungen aufgrund der aktuellen Coronalage stattfinden konnte war bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen.

Diese Veranstaltungsreihe wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ mit Unterstützung der Deutschen Chorjugend gefördert.

Den teilnehmenden Kindern hat es riesigen Spaß gemacht und für die Verantwortlichen im Verein haben sich viele neue Kontakte ergeben. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr würden sich alle Beteiligten sehr wünschen. Herzlichen Dank den Förderern: #aufholendcj

Andrea Faust



© MGv 1884 Wolferborn

Weihnachtliche Konzertaufnahmen in der Bonifatiuskirche

Cantamus Gießen zeichnet in Kooperation mit dem Helbling-Verlag Chorstücke auf und strahlt sie am 15. Dezember 2021 als Weihnachtskonzert aus

„Und Action!“ „Ein Kindlein ist uns heut gegeben ...“ Chorsänger*innen proben oft Lieder, die nicht zur Jahreszeit passen, denn es dauert meist Monate, ein Konzert vorzubereiten. Aber im Oktober ein Weihnachtskonzert zu singen, ist auch für einen erfahrenen Chor wie Cantamus Gießen etwas Neues. Statt wie gewohnt in einer ausverkauften Bonifatiuskirche aufzutreten, bestand das Publikum aus Kameras und Mikrofonen. „Wir haben Anfang Oktober zwölf A-Cappella-Stücke aus dem neuen Chorbuch des Helbling-Verlages aufgezeichnet“ erklärt Axel Pfeiffer, Chorleiter von Cantamus Gießen die Situation. Das dritte Werk aus der Reihe „ROMANTIK a cappella“ mit mehr als 75 Chorstücken hat Advent und Weihnachten zum Thema. „Nachdem wir im letzten Jahr schon nicht auftreten konnten, wollen wir unser Publikum dieses Jahr unbedingt wieder mit Chormusik in Weihnachtsstimmung bringen“, so Pfeiffer und kündigt an, dass das Konzert am Mittwoch, den 15. Dezember 2021, um 20 Uhr online gestreamt wird. Chorkonzerte im Innenraum seien immer noch sehr unsicher, deswegen musste der Chor ein neues Format wählen. „Und die Kooperation mit Helbling hat uns das ermöglicht!“, ist Pfeiffer sehr dankbar für die Zusammenarbeit, deren Ergebnis aufgrund der Pandemie mehrfach verschoben werden musste.

Der renommierte Verlag wird das von Michael Aschauer und Jan Schumacher herausgegebene Werk mit europäischer Chormusik des 19. Jahrhunderts zum Erscheinungstermin im November in einem Online-Workshop präsentieren und dabei erste Ausschnitte der Cantamus-Videos verwenden. Ein Merkmal des Chorbuchs sind viele fremdsprachige Lieder, und so singt Cantamus Gießen auf Dänisch, Englisch, Lateinisch, Holländisch, Russisch und Schwedisch. Neben bekannten Komponisten wie Anton Bruckner und Max Reger sind auch bei uns weniger geläufige Komponisten wie Anatoly Lyadov und François Verhelst im Programm vertreten. Das Konzert wird durch romantische Orgelwerke abgerundet, die von Regionalkantor Michael Gilles auf der Eule-Orgel eingespielt wurden. Für die Aufzeichnung konnte Cantamus Gießen heimische Partner gewinnen: Marco Kessler mit seinem mediashots-Team und Christian Krauß von Zörb acoustic sorgten dafür, dass Bild und Ton professionell eingefangen wurden.



Videokameras und Mikrofone statt gefüllter Bänke: die Sänger*innen von Cantamus Gießen mit ihrem Chorleiter Axel Pfeiffer bei der Aufnahme in St. Bonifatius

„Möglich wurde dieses Konzert nur durch stetig angepasste Chorproben“, erläutert Pfeiffer die Entstehung des Programms: Probt der Chor zu Beginn der Pandemie noch als Videokonferenz und ohne sich gegenseitig zu hören, setzten die Sänger*innen später „Jamulus“ ein, eine Software, mit der man online gemeinsam Musik machen kann. Sobald es möglich war, folgten dann die Proben im Freien und später mit viel Abstand in verschiedenen Kirchen Gießens. „Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir mit unseren Proben zu Gast sein durften!“ ist sich Pfeiffer der Situation bewusst: „Für die Sänger*innen bedeuteten die Wechsel jedes Mal neue Akustik und damit große Herausforderungen.“ Ziel des gemeinsamen Projektes ist die Produktion einer CD zum Chorbuch, doch jetzt steht erst einmal die kommende Adventszeit im Vordergrund. Das Konzert wird über www.cantamus-giessen.de gestreamt.

Für Rückfragen stehen Ihnen unser Chorleiter Axel Pfeiffer (0170/4943045, chorpfeiffer@aol.com) und ich (0177/8131183) gerne persönlich zur Verfügung.

Manuel Heinrich
CANTAMUS GIESSEN - Öffentlichkeitsarbeit

Wünsche zu Weihnachten und für das Neue Jahr

Zum Schmunzeln

2020: Stille Nacht



© Jos Lambregs 1996

Wir hoffen, dass die Zeit der Stille in den Chören wieder vorbei ist und Sie dieses Jahr an Weihnachten besonders laut und euphorisch das „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Joseph Moor und Franz Xaver Gruber anstimmen können.

2021: Stille Nacht, heilige Nacht

Musical notation for 'Stille Nacht, heilige Nacht' (2021) featuring a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hoch heiilige Paar. 'Hol der Knecht im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!"

1. Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les
schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch
hei - li - ge Paar. "Hol - der Kna - be im
lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
Ruh', ... schlaf in himm - li - scher Ruh'!"



Das Präsidium und die Musikausschüsse sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2022.